



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK

Bundesamt für Umwelt BAFU
Abteilung Wasser

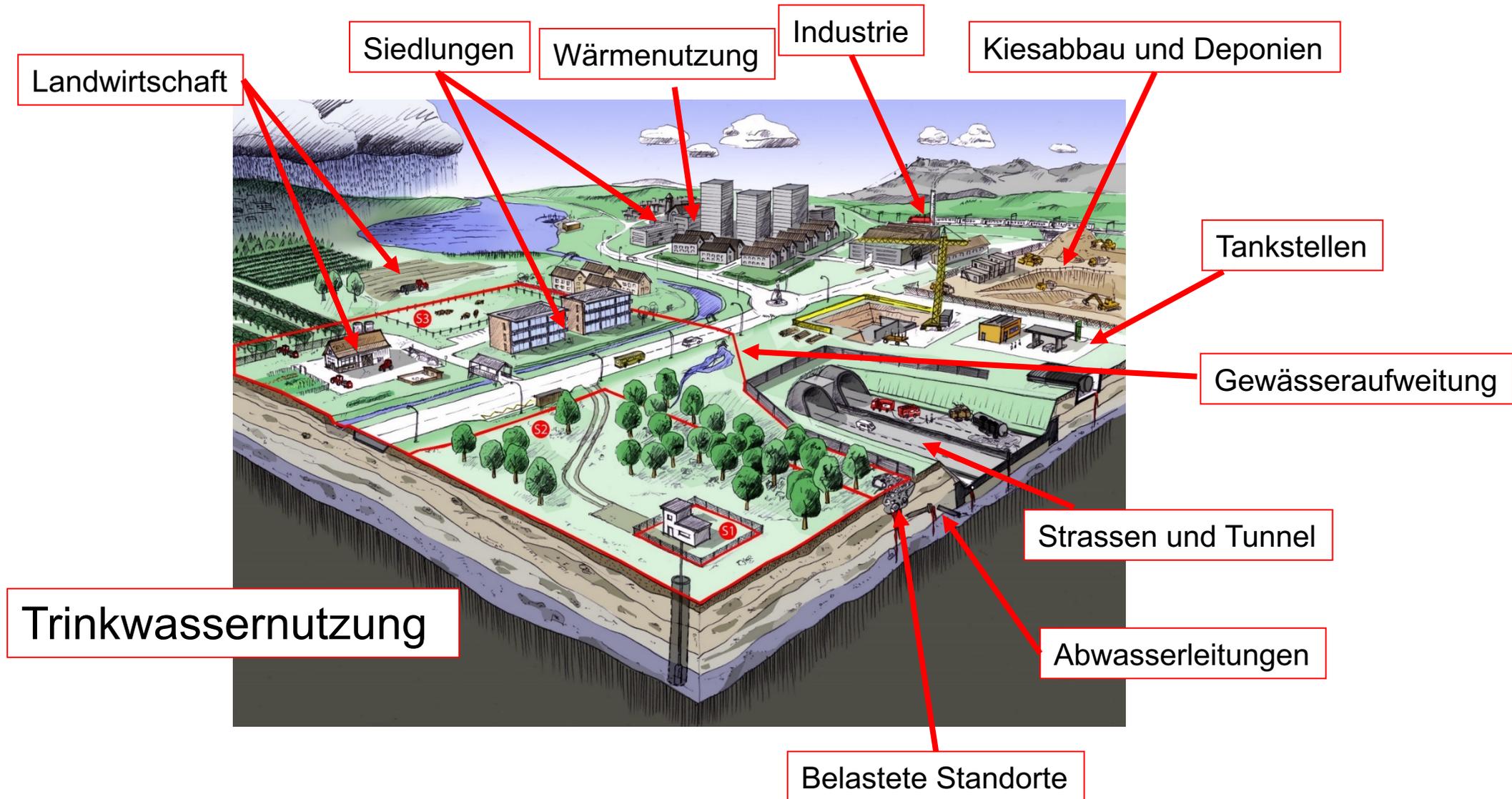
Grundwasserschutz für eine sichere Trinkwasserversorgung – Anpassung der Gesetzgebung

26. Oktober 2023

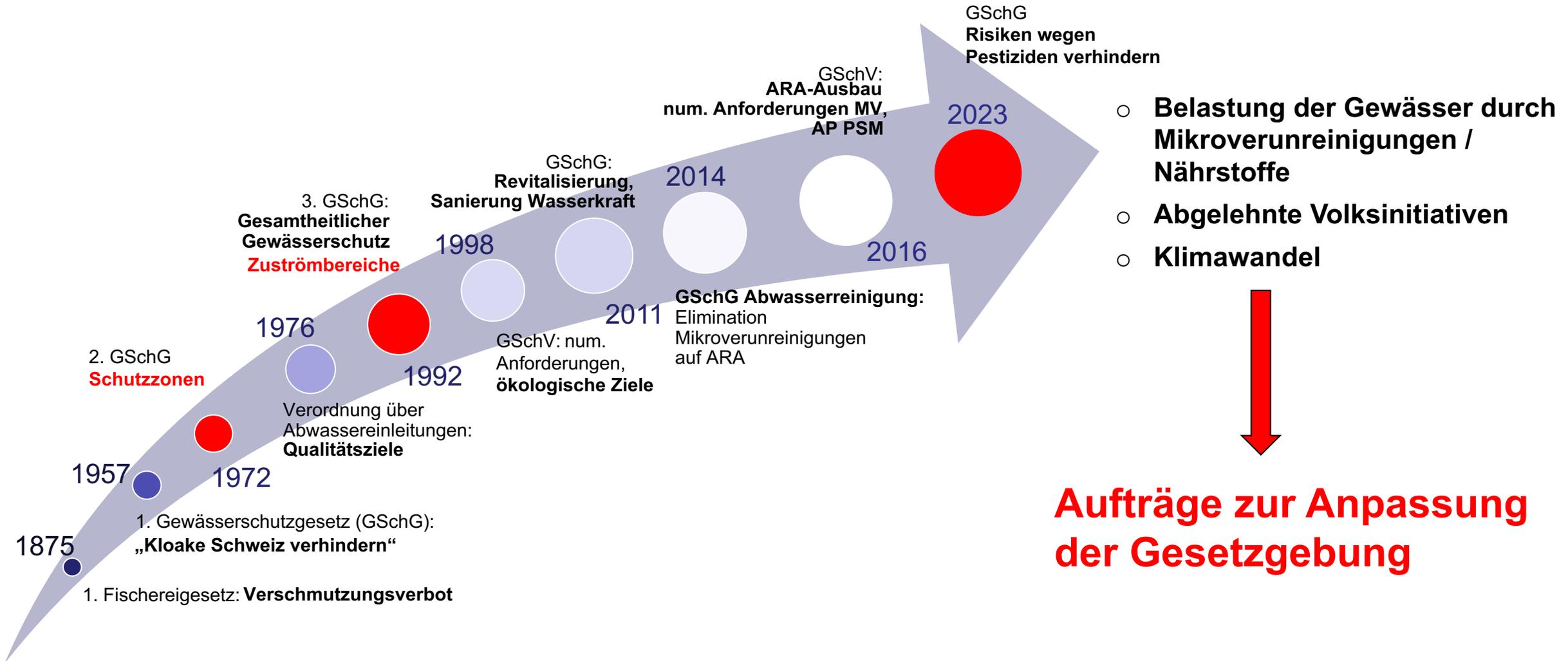
Corin Schwab, Sektion Grundwasserschutz, BAFU



Dichte Nutzung – Druck auf das Grundwasser



Gewässerschutzgesetz im Wandel





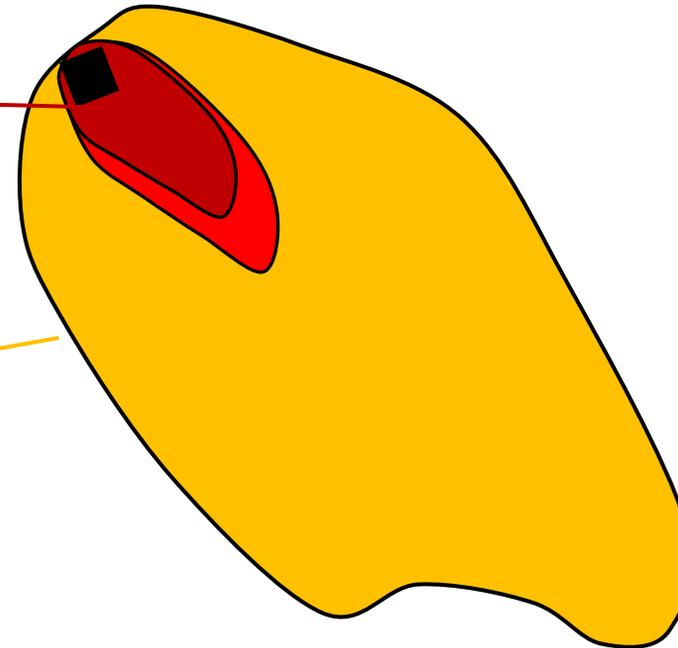
Grundwasserschutz zonen und Zu strömbereiche

Grundwasserschutz zonen

- Schutz vor Stoffen, welche im Boden abgebaut und zurückgehalten werden, wie z.B. Benzin, Heizöl, Fäkalkeime
- Pufferzone, Reaktionszeit bei Ereignissen

Zuströmbereich Z_u

- Schutz vor Stoffen, welche nicht genügend abgebaut oder zurückgehalten werden, wie z.B. Nitrat, PSM-Rückstände
- Teilgebiet des Fassungs-Einzugsgebietes, aus welchem 90% des Grundwassers einer Fassung stammt.



Spezialfall Karst-/Kluftgebiete mit sehr grossen Grundwasserschutz zonen

- Zuströmbereiche = Umrandung der Grundwasserschutz zonen



Aufträge zur Anpassung des Gewässerschutzgesetzes

- **Aufträge der Geschäftsprüfungskommission des Nationalrats (GPK-N)**, Bericht «Grundwasserschutz in der Schweiz» vom 28.6.2022: Empfehlungen, Postulat zum Gewässerschutzprogramm in der Landwirtschaft, zwei Motionen (noch in Beratung)
 - erhebliche Vollzugsdefizite in den Kantonen
 - Bund muss Aufsicht stärker wahrnehmen und kantonalen Vollzug sicherstellen
- **Motion 20.3625 Zanetti «Sichere Trinkwasserversorgung durch Bestimmung der Zuströmbereiche»**
- **ARA-Motionen:** Einträge aus Siedlungsentwässerung reduzieren
 - Motion 20.4261 «Reduktion der Stickstoffeinträge aus den Abwasserreinigungsanlagen»
 - Motion 20.4262 «Massnahmen zur Elimination von Mikroverunreinigungen für alle Abwasserreinigungsanlagen (ARA)»
- **Motion 22.3702 Jauslin «Energiezukunft durch sichere Nutzung des Untergrunds zur Speicherung»**



Ziele der Motion 20.3625 - Bestimmung der Zuströmbereiche

- Heutige Gesetzgebung: Zuströmbereiche nötig, falls Grundwasser bereits verunreinigt ist oder konkrete Gefahr dazu besteht
- Erfahrung mit Nitrat und Chlorothalonil-Abbauprodukten zeigt: Bei Verunreinigung ist es zu spät → muss in Zukunft verhindert werden
- Motion fordert, dass Zuströmbereiche vorsorglich bezeichnet werden. Dadurch ist das Gebiet bekannt, in welchem angesetzt werden muss.
- Zuströmbereiche sollen Nebeneinander von ertragreicher Landwirtschaft und Trinkwassernutzung ermöglichen

Massnahmen treffen vor einer Verunreinigung – aufwändige Sanierungsarbeiten verhindern



Klare Aufträge in der Motion 20.3625

1. Kantone bezeichnen bis 2035 die Zuströmbereiche für Grundwasserfassungen
 - von regionaler Bedeutung
 - mit Gefahr einer Verunreinigung durch Stoffe, die nicht genügend abgebaut oder zurückgehalten werden.
2. Der Bund subventioniert 40% der Arbeiten, welche zwischen 2020 und 2030 abgeschlossen werden.
3. Die Kantone legen dem Bund innerhalb von 2 Jahren nach Inkrafttreten eine Planung vor.
4. Die Kantone erstatten dem Bund periodisch Bericht über den Stand der Umsetzung der Zuströmbereiche und der darin festgelegten Massnahmen zum Schutz der Wasserqualität

Motion enthält keine neuen Einschränkungen / Massnahmen im Zuströmbereich, wird aber Druck auf Vollzugsdefizite erhöhen

Geplante Umsetzung der Motion 20.3625



Prioritäre Zuströmbereiche

- Grundwasserfassungen von regionaler Bedeutung
- wichtige Grundwasserfassungen mit Verunreinigung

Übrige Zuströmbereiche

- übrige Grundwasserfassungen mit Verunreinigung
- Grundwasserfassungen mit Gefahr einer Verunreinigung, Analyse des Fassungseinzugsgebiets:
 - Anteil Ackerfläche / Spezialkulturen (v. a. Gemüse, Obst-/Rebbau)
 - Anteil Siedlungsfläche
 - punktuelle Gefahrenquellen (z. B. belastete Standorte, Industrie- und Gewerbebetriebe, grosser Verkehrswege)



Einschätzung der Auswirkungen der Motion 20.3625

- grosse Aufgabe für die Kantone: ca. 2'600 Zuströmbereiche
- Landwirtschaftliche Nutzfläche (LN): rund 10% künftig in einem Zuströmbereich
 - Einschränkung bestimmter Pflanzenschutzmittel
 - Nitratsanierungen: Keine neuen Vorgaben, aber Druck auf Vollzug bestehender Bestimmungen nimmt zu
- Ziel des BAFU ist eine umsetzbare Vorlage:
 - machbare Pakete
 - realistische Fristen
 - Hilfsmittel zur Verfügung stellen
- Wichtige Investition in die Sicherheit der Trinkwasserversorgung, besserer Schutz für rund 3 Mio. Menschen



Politische Aufträge Gewässerschutz: Links

- Bericht [Grundwasserschutz in der Schweiz](#) vom 28.6.2022 der GPK-N mit sieben Empfehlungen
- Hängige Motion der GPK-N: [22.3873 | Fristen für die Umsetzung der Massnahmen des planerischen Grundwasserschutzes | Geschäft | Das Schweizer Parlament](#)
- Hängige Motion der GPK-N: [22.3874 | Klärung und Stärkung der Aufsichtsinstrumente und Interventionsmöglichkeiten des Bundes im Bereich des Grundwasserschutzes | Geschäft | Das Schweizer Parlament](#)
- Postulat der GPK-N: [22.3875 | Erhöhung der Wirksamkeit des Gewässerschutzprogramms in der Landwirtschaft | Geschäft | Das Schweizer Parlament](#)
- Motion Zanetti: [20.3625 | Wirksamer Trinkwasserschutz durch Bestimmung der Zuströmbereiche | Geschäft | Das Schweizer Parlament](#)
- Anpassung Gewässerschutzgesetz von 2023: [Bundesgesetz über die Verminderung der Risiken durch den Einsatz von Pestiziden \(Änderung des Chemikaliengesetzes, des Gewässerschutzgesetzes und des Landwirtschaftsgesetzes\) \(admin.ch\)](#)
- ARA-Motion [20.4261 | Reduktion der Stickstoffeinträge aus den Abwasserreinigungsanlagen | Geschäft | Das Schweizer Parlament](#)
- ARA-Motion [20.4262 | Massnahmen zur Elimination von Mikroverunreinigungen für alle Abwasserreinigungsanlagen | Geschäft | Das Schweizer Parlament](#)
- Motion Jauslin [22.3702 | Energiezukunft durch sichere Nutzung des Untergrunds zur Speicherung | Geschäft | Das Schweizer Parlament](#)



Danke für Ihre Aufmerksamkeit

